Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 38

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neunzehnte Geschichte

Kinder, Herr Zürn und Herr Zorn wollen eine schwierige Bergtour unternehmen. Dazu brauchen sie natürlich einen Bergführer, Kosten hin, Kosten her. Sicher ist sicher.

«Ausrüstung: diese hohen Rucksäcke, wie sie Japaner tragen, wenn sie in die Eigernordwand einsteigen», sagt Herr Zorn. Die Eigernordwand kommt für unsere zwei natürlich nicht in Frage. Es gibt in unserem Land ja auch noch andere, weniger schwierige Berge.

Sie nehmen in einem Berghotel Quartier.

«Einerzimmer», sagt Herr Zürn, «mit Rücksicht auf dein Schnarchen.»

«Umgekehrt ist auch gefahren», sagt Herr Zorn, «du schnarchst ja, dass die Wände wackeln.»

Sie gehen früh zu Bett, denn um vier geht's mit Rucksack, Seil und Gletscherpickel los. Sie lassen sich vom Portier wecken.

Als sie sich um vier im Flur begegnen, ist ihr Tatendrang nicht mehr so gross.

«Du, mir ist hundsübel», sagt Herr Zürn, «ich muss verzichten.»

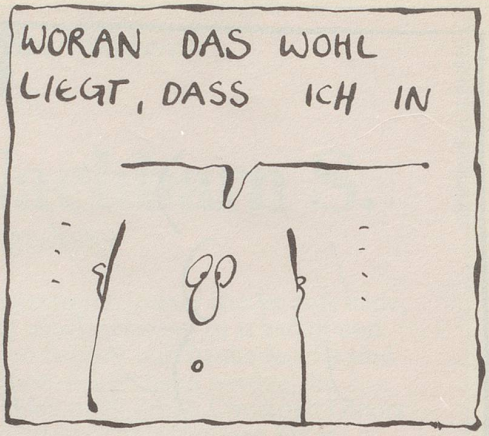
«Mir geht's ähnlich», sagt Herr Zorn vorsichtig, «wir haben gestern abend offenbar einen schlechten Wein getrunken.»

«Also steht bei ihm das gleiche an der Zimmertür», denkt Herr Zürn.

«Also hat er's auch gelesen», denkt Herr Zorn, fasst Herrn Zürn ins Auge und muss lachen.

An den Zimmertüren jenes Hotels steht, müsst Ihr wissen, «Herrschaften, die eine schwierige Bergtour unternehmen, haben die Rechnung im voraus zu bezahlen».

Auch Herr Zürn beginnt zu lachen. Und lachen steckt bekanntlich an, besonders dann, wenn man leise lachen muss, um die Hotelgäste nicht zu wecken. Sie lachen sich fast krank.

Erst als der Bergführer in der Rezeption steht und die hohle Hand hinhält, sind sie geheilt. Und zwar gründlich.

Die zwanzigste Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.